

Pfarrblatt

Mai 2015

 Pfarr
St. Josef
<http://www.wels-stjosef.at>



Privat

Warum noch kirchlich heiraten?

Inhalt

Kirchlich heiraten?	2, 3
Erstkommunion	4
Pfarrreise	5
Pfarre, PGR-Splitter	7
Termine	8



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Wort des Pfarrassistenten



Andreas Hasibeder

Heiraten?

In den letzten 2 Jahren haben in meiner Verwandtschaft 4 junge Paare geheiratet. Für sie war klar, dass die standesamtliche Hochzeit keinesfalls ausreicht und daher die kirchliche Trauung unbedingt dazu gehört. Nicht nur wegen der schönen Kirche und der feierlichen Stimmung, sondern weil das Gelingen einer Beziehung, die auf Lebenszeit angelegt ist, nicht allein durch eigene Anstrengung tragfähig und dauerhaft sein kann. Ich habe den Eindruck, dass die jungen Menschen genau spüren, dass es mehr braucht, als einen guten Willen und vielleicht einen Ehevertrag, dass Beziehung gerade in schweren Zeiten durchgehalten werden kann.

Ein Neffe von mir meinte, die kirchliche Hochzeit sei die eigentliche Hochzeit, da sind alle Freunde da, die Familie, alle Verwandten, die Feier trägt ihre Handschrift, die Musik, die Texte, die Predigt, der Segen, das alles sei ihnen ganz wichtig.

Ich kenne aber auch andere junge Leute, denen die kirchliche Trauung nichts bedeutet, für die das nur ein unnötiger Aufwand ist, den man sich sparen kann.

Sie haben vielleicht nie einen Zugang zur religiösen Dimension ihres Lebens gefunden, oder haben die Erfahrung gemacht, dass die Ehe trotz allem auch scheitern kann und haben deswegen Angst vor einer lebenslangen Bindung.

Sicher, Ehe aus christlicher Sicht ist immer auch ein Wagnis mit ungewissem Ausgang. Ehe kann auch Scheitern. Sie ist aber auch ein Versprechen, das darauf vertraut,

„Ich möchte die gelungene Halbheit loben“

Leitartikel von Pfarrmoderator Johann Bräuer

„Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.“ - So heißt es im Eheversprechen.

Weiß man, wenn man heiratet, was das bedeutet? Treue - in guten und bösen Tagen? Einander lieben, achten und ehren - alle Tage?

Es steckt ein sehr hoher Anspruch hinter diesem Eheversprechen.

Viele Beziehungen leiden unter zu hohen Erwartungen. Nicht wenige scheitern daran. Man erwartet zu viel, vom anderen und auch von sich selber. Man macht dem anderen Vorwürfe, oder zweifelt an der eigenen „Leistung“. Ich kann dem anderen nicht „alles“ sein, noch darf ich es vom anderen erwarten oder gar verlangen. Weil immer etwas offen bleibt in unseren Beziehungen, braucht es Vertrauen. Das Vertrauen hält auch das Unerfüllte aus.

Die „Liebe“ wird oft idealisiert und mit überhöhten Wünschen überladen. Man erwartet innigste Gefühle, höchste Glückseligkeit, völlige Harmonie und Einigkeit. Und das immer und ohne Einschränkung.

So wird es uns vorgespielt in Filmen und Romanen. So erträumt man es sich vielleicht.

Aber so ist das Leben nicht.

„Die meisten „Lieben“ gelingen nur halb. Und das ist viel.

Schön, wenn wir gelegentlich mit

dass der Partner, die Partnerin alles daran setzt, dieses Versprechen zu halten, in guten, wie in schweren Tagen.

Und dabei sind die beiden nicht auf sich allein gestellt, sondern dürfen mit dem Segen Gottes rechnen.

Andreas Hasibeder
Pfarrassistent

unserer Liebe in die Nähe der Ganzheit kommen. Aber die Qualität des Lebens liegt nicht im vollkommenen Gelingen und in der Ganzheit. Es ist nicht versprochen, dass Menschen einander den Himmel auf Erden bereiten. Dass sie sich das Leben gut erträglich machen, ist schon viel wert. Ich möchte die gelungene Halbheit loben.“ -

Das ist ein Gedanke von dem Theologen und Pädagogen Fulbert Steffensky, der mir gut gefällt.

In einem Film fragt der Vater seinen zukünftigen Schwiegersohn, warum er um die Hand seiner Tochter anhalte. „Weil ich sie liebe!“ – sagt der im Brustton der Überzeugung.

„Das reicht nicht.“ – meint der Vater - „Hast du sie denn auch gern?“

Gibt es denn einen Unterschied zwischen „lieben“ und „gern haben“? - Vielleicht doch.

„Sich gern haben“ – das mag aufs erste vielleicht weniger erscheinen als „sich zu lieben“.

Bei genauerem Nachdenken aber, so meine ich, kommt da noch einmal eine andere Qualität, eine andere Färbung, dazu.

„Gern haben“ ist nicht nur auf leidenschaftliches Gefühl aufgebaut.

„Gern haben“ klingt für mich nüchtern, realistischer, geerdeter.

Da kommt „annehmen“, auch „aushalten“, auch „ertragen“ dazu.

Auch ein: „Trotz allem mag ich dich“. Und das sind Qualitäten die es in einer Beziehung unbedingt braucht, die ihr Stabilität und Dauer geben.

Eine Beziehung hat Zukunft, wenn sie die Tugend des Realismus pflegt, die Liebe nicht idealisiert und sie nicht mit zu hohen Erwartungen überfrachtet.

Auch wenn es unromantisch klingen mag: Für ein glückliches Leben zu zweit reicht es oft völlig aus „sich gern zu haben“.

Ist kirchlich heiraten noch zeitgemäß?

Drei Paare im Gespräch mit Monika Steinmaurer



Privat, Matthias Lauber

Adelheid und Wilhelm Rettig waren eines der ersten Paare die in unserer Kirche getraut wurden. Es war am 12. Juli 1969, an einem stürmischen, regnerischen Tag.

1969, als unsere Kirche frisch eingeweiht war, wurden in ihr 20 Paare getraut, 2014 waren es nur 3.

Warum entschließen sich immer weniger junge Menschen den Bund fürs Leben vor dem Altar zu schließen?

Drei Paare mit unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens erzählen wie sie zu ihrer Entscheidung kamen.

Anita und Martin, 35 und 38 Jahre

»Wir sind jetzt schon 8 Jahre standesamtlich verheiratet, eine kirchliche Hochzeit kam nie in Frage. «

Anita und Martin

„Vor der geplanten Familiengründung wollten wir die Ehe in festlichem, aber ruhigerem Rahmen schließen. Wir wollten einen gemeinsamen Namen für uns und die Kinder, und auch zeigen, dass wir zusammengehören. Obwohl wir beide katholisch erzogen wurden, wäre uns eine kirchliche Hochzeit zu viel Stress und Rummel gewesen.

Unsere Hochzeit war eine sehr stimmungsvolle Feier mit unseren Angehörigen am Standesamt, wir haben nicht das Gefühl, dass etwas gefehlt hat.“



Kalt und nass war auch der 30. Juli 2011 als Simone und Stefan Steinmaurer heirateten. Ein gutes Omen für eine lange Ehe.

Simone und Stefan, 28 und 30 Jahre

»Für uns war schon lange vor der Hochzeit klar, dass wir auch kirchlich heiraten werden. Feiern auf dem Standesamt hatten wir schon erlebt, die waren uns zu kurz und unpersönlich. Das Emotionale fehlte. «

Simone und Stefan

„Wir haben uns auch dafür entschieden in der Kirche zu heiraten in der wir aufgewachsen sind, und zu der wir eine Bindung haben und nicht irgendwo in einer Hochzeitskirche. Da wir bewusst geheiratet haben bevor wir Kinder bekamen, waren die

Turmgeflüster

„Wieso heiraten so viele Paare nur mehr standesamtlich?“

„Vielleicht, weil es zu gefährlich klingt: ... bis dass der Tod euch scheidet!“



Herein, herein wir laden alle ein ...

Erstkommunion



Matthias Lauber (5)

19 Kinder empfingen zum ersten Mal die heilige Kommunion



Gruppe 2a - Klassenlehrerin Maria Zauner, Tischmutter Alexandra Auer, Alexander Auer, Elena Biljesko, Lena Bionic, Lukas Röbl



Gruppe 2b - KlassenlehrerInnen: Agnes Hager, Barbara Allerstorfer, Peter Katamy
Tischmütter: Gerti Anschober und Silvia Hofbauer,
Anna Anschober, Konrad Geiser, Kevin Kittenbaumer, Summer Le Guilloux, Anita Matanovic, Petar Orsulic, Bernhard Schmidt, Juliane Stix, Daniel Zeba



Gruppe 2c - Klassenlehrerin Daniela Hanghofer, Tischmutter Melanie Fischill, Emma Fischill, Leann Le Guilloux, Sara Rajic, Vanessa Ringer, Dario Topic, Mia Vukadin

... so sang der Kinderchor begleitet von einem tollen jungen Orchester unter der Leitung von Carolin Landschützer und Astrid Müller im Einzugslied.

Dieses Jahr feierten 19 Kinder mit Pfarrassistent Andreas Hasibeder und Pfarrmoderator Johann Bräuer in unserer Kirche das Fest der Erstkommunion – sie empfingen am 14. Mai 2015 zum ersten Mal das heilige Brot.

Die Mädchen und Buben haben sich dafür mit ihrer Religionslehrerin Frau Marianne Breier, ihren Tischmüttern und unserem Pfarrassistenten Andreas Hasibeder gut vorbereitet. Herzlichen Dank an alle, die dieses Fest vorbereitet haben.



Seit einiger Zeit steht das Segelschiff auf dem sich die Kinder mit ihren Fotos präsentieren in unserer Kirche. Sie wollen damit zeigen, dass alle gemeinsam unterwegs sind. Das Schiff wurde in Zusammenarbeit mit der Tischlerei Spiesberger gebaut. Danke für diese Unterstützung.

Es war eine schöne Feier für die Kinder gemeinsam mit ihren Familien, den Lehrerinnen und Direktorin Elke Kirchweger.

Den Abschluss dieses Tages bildete eine Dankfeier in der Kirche und ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

Tschechien & Slowakei-Reise der Pfarre

Ein Bericht von Josef Hochreiter



Gruppenfoto vor der Basilika St. Maria von den Sieben Schmerzen in Sastin

Mit freudigen Erwartungen starteten am 13. April 2015, 45 Personen zu dieser Reise. Nach dem Start hielt unser Pfarrmoderator eine Einführung und gab uns gute Gedanken mit. Die Idee dieser Reise war, das Nachbarland Tschechien besser kennenzulernen.

Die Route führte uns nach Budweis, Prag, Brünn, Velehrad, Bratislava und wieder heim über Wien. Wir besichtigten zahlreiche Kirchen und Klöster und hatten interessante Führungen in Klöstern, Kirchen und Städten. Wir waren sehr erstaunt über die vielen Kirchen, Klöster und weltliche Bauten, die sehr schön restauriert waren. Bei den kirchlichen Bauten ist das umso überraschender, weil

ja nur mehr ca. 27 % Katholiken sind, 60 % sind konfessionslos; das sind Nachwirkungen der kommunistischen Zeit.

Hans Bräuer hat uns auch über die Geschichte, Sehenswürdigkeiten und die Entwicklung der Kirche sehr viel erzählt. Insbesondere über die Zeit der Kirchenverfolgung in der kommunistischen Ära. Zum Abschluss der Reise gab es in Bratislava noch eine Schifffahrt mit Abendessen.

Die Reise war interessant und lehrreich. Sie trug sicherlich bei, dieses Land etwas besser kennen zu lernen. Das Wetter war während der ganzen Reise sehr schön, wahrscheinlich, weil so viele brave Pernauer und Freunde der Pfarre mitgefahren sind.

Muttertagskonzert mit Lala

Grandioses Konzert zum 10-Jahres-Jubiläum des kbw



Vocalensemble Lalá beim Muttertagskonzert im Josefsaal unserer Pfarre

In Originalbesetzung, Tenor Peter Chalupar war nach einjährigem Auslandsaufenthalt wieder dabei, begeisterten Julia und Matthias Kaineder sowie Ilia Vierlinger durch ihre Stimmen und das bunte Programm.

Die Stimmvirtuosen spannten den Bogen vom Jodler bis zur selbst kreierten Wiener Landeshymne, sowie speziell für Mütter (und Väter) von Liebes- zu Kinderliedern.

Karwoche und Ostern



Segnung der Palmzweige beim Gottesdienst am Palmsonntag



Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag



Kreuzweg zur Todesstunde Jesu am Karfreitag



Segnung des Taufwassers in der Feier der Osternacht



Feierlicher Ostergottesdienst am Ostersonntag



Emmausgang zur Reder-Kapelle am Ostermontag

Getauft wurden



JURINOVIC Fabio,
HEINDL Marlene,
DARILION Magdalena

Verstorben sind



BARTL Ernestine, 86.Lj.,
SCHMIDT Frieda, 72.Lj.,
WIMMER Robert, 88.Lj.,
KRUG Nathalia, 42.Lj.,
BRUNNHOFER Eleonore, 70.Lj.,
RESCH Hertha, 93.Lj.,
MOSER Clemens, 54.Lj.,
KRENMAYR Brigitta, 69.Lj.,
GRAF Hertha, 91.Lj.

Danke an ...

- Stefanie Rumersdorfer für die Mitarbeit im FA Kinder und Jugend sowie im FA Öffentlichkeitsarbeit.
- Christopher Füsselberger für die langjährige Leitung des FA Kinder und Jugend sowie des Jugendtreffs „Time Out“.
- Philipp Machacek für die langjährige Leitung des Jugendtreffs „Time Out“ und der Mitarbeit im FA Kinder und Jugend.
- Martina Oppitz für 10 Jahre Leitung des kath. Bildungswerks.
- Karin Mandl für langjährige Mitarbeit im kbw.
- Elisabeth Pirtsch für langjähriges Mitwirken im Kirchenchor.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

- Montag: 08.00 - 10.00
Dienstag: 08.00 - 10.00 und
14.00 - 18.00
Donnerstag: 08.00 - 12.00
Freitag: 08.00 - 12.00

kfb überreichte Spende für Bau- und Renovierungsarbeiten

Spende von € 1.000,00



Andreas Hasibeder

Andreas Hasibeder und Monika Hois

Monika Hois übergab im Namen der Katholischen Frauenbewegung an Pfarrassistent Andreas Hasibeder eine Spende von € 1.000,00 für die pfarrlichen Bau- und Renovierungsarbeiten. Pfarrassistent Hasibeder zeigte sich über die großzügige Spende sehr erfreut und dankte im Namen der Pfarre Frau Hois und der gesamten kfb sehr herzlich.

Einmal alles.
Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar

Voller Energie für morgen: www.emw.at

bezahlt Anzeige

emw
Gruppe

Impressum gemäß §24 MedienG und Offenlegung gemäß §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidweg 58, 4600 Wels,
vertreten durch den (geschäftsführenden) Vorsitzenden des Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,
Herrn Matthias Lauber

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Wels-St. Josef, Haidweg 58, 4600 Wels
Hersteller: Birner Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen

Verlagsort: Wels
Herstellungsart: Holzhausen
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Redaktion: Ursula Geiser, Matthias Lauber, Stefanie Rumersdorfer, Monika Steinmauer, Maria Wallmann

Satz und Layout: Matthias Lauber

Pfarre Wels-St. Josef, Haidweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43 (0)7242 43306
<http://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@dioezese-linz.at

Jugend- und Firmlings-Wort-Gottes-Feier

Motto: „Und was macht dich glücklich?“



Matthias Lauber

Der Jugendchor umrahmte die Feier

Am Sonntag, 26. April 2015 gestalteten die Firmlinge, sowie die Jugendlichen gemeinsam mit ihren JugendleiterInnen die Wort-Gottes-Feier. Diesmal stand sie unter dem Thema „Glück“ und wurde vom Jugendchor musikalisch umrahmt. Auch die

KirchenbesucherInnen wurden gefragt, was Glück für sie sei: Zufriedenheit, Liebe und die schöne Natur waren einige der Antworten. Es geht nicht darum in materiellen Dingen wie einem neuen Handy oder einem neuen Auto das Glück zu suchen, sondern im Beisammensein mit netten Menschen und den alltäglichen Freundlichkeiten, so die Botschaft der Jugendlichen. Dankbarkeit und Gottvertrauen führen oft direkt zum Glück.

Die Firmlinge stellten sich per Kurzfilm vor. Heuer sind es 2 Firmlingsgruppen. Die 17 Mädchen und Burschen bereiten sich derzeit auf ihren großen Tag vor.

PGR-Splitter

PGR-Splitter der Sitzung vom 25. März 2015

Claudia Hasibeder, Dipl. PAss. wird als neues Mitglied im PGR herzlich begrüßt.

Kirchenrechnung 2014 präsentiert von Erwin Steinmauerer, Obmann des FA Finanzen:

Einnahmen: € 204.668,26

Ausgaben: € 202.654,32

Vermögen per 31.12.2014: € 18.829,32

2014 bestehen erhöhte Einnahmen und Ausgaben durch die Bauaktivitäten.

Finanzübersicht Baumaßnahmen (2014-2015):

Gesamter Investitionsbedarf:
€ 280.000,00

Vom Strukturfond der Diözese bekommen wir € 113.000,00;
Baukostenzuschuss der Diözese: € 97.000,00; Stadt Wels / Land OÖ: € 56.000,00.



Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Diözese wären die Sanierungsmaßnahmen in diesem Ausmaß nicht möglich.

Die Elektroinstallationen im Pfarrhof sind in Arbeit und bis zum Erscheinen des Pfarrblattes abgeschlossen.

Die Wohnung im 1. Stock soll vermietet werden, die Adaptation soll bis Herbst fertig sein.

Zur Koordinierung der Aktivitäten bezüglich der Orgelrenovierung, die die Pfarre allein finanzieren muss (ca. € 30.000,00), soll sich ein Orgelkomitee bilden.

Bis Ende Juni läuft noch die Caritas Haussammlung, die Wohngebiete konnten mit Sammlern abgedeckt werden, Firmen bekommen einen Spendenbrief.

Die kfb-Generalversammlung findet am Dienstag, 02. Juni 2015 statt: Monika Hois wird die Leitungsfunktion zurücklegen.

MitarbeiterInnen-Fest am Freitag, 06. November 2015 für hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen als Dank für ihre Arbeit.

Maiandacht bei der Erblehner-Kapelle

Matthias Lauber
Maiandacht bei der Erblehner-Kapelle

Sommerliche Temperaturen herrschten am Abend des 05. Mai 2015 zur ersten Maiandacht im heurigen Jahr. Die erste Maiandacht findet traditionell bei der Erblehner-Kapelle, zwischen Mühlbach und Schafwiesenstraße, statt. Pfarrmoderator Johann Bräuer hielt die Andacht ab. Nach der Feier gab es eine kleine gemütliche Agape rund um die Kapelle.

Erneuerung der Elektroinstallation im Pfarrhofkeller



Andreas Hasibeder (2)

Zahlreiche fleißige Helfer am Werk*Erneuerung der Elektroinstallation*

Unter der fachkundigen Leitung von Robert Mayer wurde mit der Erneuerung der Elektroinstallation im Pfarrhofkeller begonnen. Die übrigen Bereiche des Pfarrhofes wurden bereits durch die Firma eww ag neu installiert.

Dies wurde notwendig, weil durch die zukünftige Photovoltaikanlage ein neuer Stromverteilerkasten installiert werden muss und daher alle Leitungen mit einer Erdung versehen werden müssen.

Pfarrliche Termine

Dienstag, 26. Mai 2015

19:00: Maiandacht,
im Schloss Pernau

Donnerstag, 28. Mai 2015

18:30 bis 20:30: Firmvorbereitung, im Pfarrheim

Freitag, 29. Mai 2015

Lange Nacht der Kirchen

Dienstag, 02. Juni 2015

19:30: kfb-Generalversammlung, im Josefsaal

Mittwoch, 03. Juni 2015

15:00: Kranzerl binden
für Fronleichnam,
im Innenhof der Pfarre

Donnerstag, 04. Juni 2015

Fronleichnam

09:00: Fronleichnamsgottesdienst und Prozession



Matthias Lauber

Sonntag, 07. Juni 2015

Pfarrwallfahrt zum Stift Admont und zur Wallfahrtskirche

Frauenberg

Nähere Informationen zur Wallfahrt finden Sie auf unserer Webseite www.wels-stjosef.at.



ervesta.at

Dienstag, 09. Juni 2015

19:30: PGR-Sitzung

Mittwoch, 10. Juni 2015

19:00: Versöhnungsfeier für Firmlinge, Eltern und PatInnen

Freitag, 12. Juni 2015

18:00: Probe für die Firmung

Samstag, 13. Juni 2015

17:00: Firmung, Firmspender: Generalvikar DDr. Severin Ledenthal
18:30: Agape im Anschluss an die Firmung, im Josefsaal

Sonntag, 14. Juni 2015

Vatertag

09:30: Gottesdienst
10:30: kfb-Pfarrstüberl als Abschluss

Sonntag, 21. Juni 2015

19:00: Konzert des Kirchenchores, im Josefsaal

Donnerstag, 25. Juni 2015

Anbetungstag

19:00: Abschlussbesprechung der FirmbegleiterInnen, im Pfarrstüberl

Donnerstag, 25. Juni 2015 bis Freitag, 26. Juni 2015

Ausflug der Handarbeitsrunde mit Übernachtung im Mühlviertel

Freitag, 26. Juni 2015

18:00: Jugendabschluss, im Innenhof der Pfarre

Sonntag, 28. Juni 2015

09:30: Feier der Ehejubiläen
10:30: Frühschoppen, im Innenhof der Pfarre



Freitag, 03. Juli 2015

16:30 bis 18:00:
Jungcharabschluss, im Innenhof der Pfarre oder im Josefsaal

Samstag, 04. Juli 2015

20:00: Chorkonzert „Forever Young“



Freitag, 10. Juli 2015

18:00 bis 20:00:
Ministrantenabschluss, im Innenhof der Pfarre

Samstag, 08. August 2015 bis Samstag, 15. August 2015

Pfarrlager in Glexwald

Samstag, 15. August 2015

Maria Himmelfahrt

09:00: Gottesdienst
19:00: Marienfeier, bei der Stelzer-Kapelle

Dienstag, 15. September 2015

19:30: Terminkonferenz

Samstag, 10. Oktober 2015

17:00: Diakonatsweihe von Pfarrassistent Andreas Hasibeder



Matthias Lauber